

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Präsident : Dr.Th.Dahinden, Seefeldstr.7, CH-8008 Zürich

Kassier : H.Kohler, Schwizerstr.32, CH-8610 Uster
Postcheck: Schweizerische Bankgesellschaft
Zürich-Seefeld Nr. 80-1092

Redaktion : W.Schiessl - Dr.C.Mettler - Dr.Th.Dahinden

Dokumentation und Sammlerschutzstelle
: Dr.C.Mettler, Schaffhauserstr.308, CH-8050 Zürich

Jugendgruppe: U.Lavagnolo, Höfliweg 5, CH-8055 Zürich

Mitarbeiter : L.Gatzsch - E.Rast - I.Schläpfer - A.Hauri -
G.Schumacher

INHALTSVERZEICHNIS

1. Weltraumphilatelie
2. Das SKYLAB-Projekt der NASA
3. Mondkrater nach einem Schweizer benannt
4. Erster ERT-Satellit auf polarer Umlaufbahn
5. Gesellschaftsnachrichten
6. Nebenbergungsschiffe von Apollo 16
7. Weltraumkalender
8. Neu - Ausgaben
9. Photokopie aus dem █████-Programm "ELDO-Abschüsse"

Treffpunkt: Jeden ersten Freitag eines Monats im Restaurant ELEFANT, Witikonstrasse 279, 8053 Zürich (direkt bei Busstation - genügend Parkplatz - auch gedeckte Einstellhalle). Tram Nr.3 ab Hauptbahnhof (ca. 17 Min. mit Tram und Bus) bis Klus, Bus Nr. 34 bis Carl Spittelerstrasse).

Nachdruck auch auszugsweise verboten

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

WELTRAUMPHILATELIE

Was kann oder soll der Weltraumphilatelist sammeln?

Besonders seit der erfolgreichen Landung von USA-Astronauten auf dem Mond haben sich auch westliche Länder entschlossen, Marken mit Weltraumsujets herauszugeben. Leider bleibt die Ausgabe nicht nur den Mitgliedern des Weltpostvereins, also den sog. seriösen Ländern vorbehalten. In vermehrter Masse machen sich skrupellose Händler daran, Briefmarken auf den Markt zu bringen, welche den Sammler durch ihre Darstellung wohl begeistern, ihn dann aber zu einer gewissen Ernüchterung führen können, wenn es darum geht, den Ursprung des Herausgebers genau zu eruieren. Oft sind es Länder, welche nicht einmal über eine richtig funktionierende Post verfügen.

Immer mehr Anfragen von Weltraumphilatelisten aus der ganzen Welt an unsere Gesellschaft haben zum Inhalt: "Was kann, darf oder soll ich als Weltraumphilatelist sammeln?"

Die Weltraumphilatelie ist eine neue Sparte innerhalb der Philatelie. Sie ist gewissermassen eine Symbiose zwischen Philatelie und Technik. Der seriöse Weltraumphilatelist kommt kaum darum herum, sich je nach Gebiet oder Gruppe, für die er sich entschieden hat, die nötige Literatur anzuschaffen, sie gründlich durchzulesen, ja richtig durchzuarbeiten.

Die Weltraumphilatelie ist ein neues, ja faszinierendes Gebiet der Philatelie. Diese neue Sparte kann nicht einfach einem schon bestehenden Gebiet der Philatelie angegliedert oder untergeordnet werden. Natürlich heisst dies nicht, dass man dabei alles Althergebrachte, bestens Bewährte der Philatelie im allgemeinen über Bord werfen und insgesamt neue Wege beschreiten wolle. Die von der FIP und der FISA ausgearbeiteten allgemeinen Richtlinien werden auch von den Weltallphilatelisten grösstenteils akzeptiert und unterstützt. Neu und anders ist die Art des Sammelns, der Aufbau einer Sammlung, besonders auch in bezug auf Ausstellungen. Entschliesst sich der Weltallphilatelist, eine sog. Forschungssammlung aufzubauen, dann sprengt er eindeutig den Rahmen aller bis heute bekannten philatelistischen Einteilungen und Klassierungen. Er kann den bisher aufgestellten Forderungen z.B. einer Motivsammlung oder auch einer Luftpostsammlung nicht mehr entsprechen.

Wir leben in einer modernen Zeit, einer Zeit des ungeheuren technischen Fortschritts, einer Zeit die auch ein gewisses Umdenken erfordert, dies nicht zuletzt auch in der Philatelie. Gerade das Neuartige, das Streben nach etwas mehr, das immer Dabeisein können, fasziniert die Jugend auf der ganzen Welt. Für sie ist die Weltraumphilatelie etwas, an dem sie unmittelbar teilnehmen kann.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

WELTRAUMPHILATELIE

-2-

Es geht heute darum, alle Interessenten aufzuklären und besonders die Jugend auf ihr neues Hobby vorzubereiten und sie nicht zuletzt von den Machenschaften gewisser skrupelloser Händler zu schützen.

Was kann oder soll der Weltraumphilatelist sammeln?

Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass jeder Philatelist das sammeln kann, was ihm Spass macht, seien es Marken, Stempel, Briefe oder andere Belege. Wer nach dem "soll" fragt, ist gleichzeitig bereit, Hinweise und Ratschläge entgegenzunehmen, sei es von erfahrenen Sammlern oder von Vereinen, die sich seit Jahren mit dieser Materie eingehend befassen.

Als händlerunabhängige Gesellschaft (Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Zürich) mit eigener Dokumentationsstelle sind wir gerne bereit, die Frage nach dem "soll" so zu beantworten, dass jeder Weltraumphilatelist eine Sammlung privat aufbauen oder sie auch an Ausstellungen zeigen kann.

Briefmarken

Der Weltraumphilatelist sammelt Briefmarken, Stempel und Belege, die im Zusammenhang mit der Weltraumfahrt oder damit unmittelbar verbundenen Gebieten wie Astronomie - Astronomen - Forscher - Physiker - Mathematiker - Raketenforscher - Vorläufer - Raketenpost - Stratosphärenforschung - Weltraummedizin - Atomforschung im Dienste der Weltraumfahrt etc. stehen.

Der Sammler tut gut daran, nur Briefmarken von Ländern mit einer seriösen Briefmarkenausgabe zu kaufen. Dabei muss er darauf achten, dass er die zu seinem Thema passenden Sujets heraussucht, auch wenn er den Satz auseinanderreissen muss. Oft ist nur eine einzige Marke zum Weltraum gehörend in einem grösseren Satz vorhanden. Spezielle Weltraumbriefmarkenhändler offerieren ihren Kunden nur diese eine Marke. Vielfach ist sie aber nur mit dem ganzen Satz erhältlich. Es ist besser, dann den ganzen Satz zu erstehen, als zuzuwarten bis man für diese eine Marke mehr bezahlt als früher für den ganzen Satz. Auf keinen Fall darf man in einer Sammlung eine fehlende Marke durch eine dem Sujet ähnliche Marke ersetzen. Es wäre sicher falsch, z.B. in einer reinen Apollo-Sammlung Marken mit einer Mercury- oder Gemini-Kapsel zu integrieren. Ebenso falsch wäre es, Wetter- mit Nachrichtensatelliten zu verwechseln etc. Der Weltraumphilatelist sammelt vorzugsweise ungestempelte Marken für seine Sammlung, wobei er aber sehr viel Wert auf schön gestempelte Marken auf Belegen legt. Jugendliche dürfen nach FIP-Forderungen nur gestempelte Marken an Ausstellungen zeigen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélites Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

W E L T R A U M P H I L A T E L I E

-3-

Entdeckt der Sammler eine Abart oder einen Fehldruck ganz besonderer Art, so kann er solche erwerben. Wir sind der Auffassung, dass grosse Raritäten ohne weiteres auch in einer Weltraumbriefmarkensammlung ihren Platz haben, wie dies bei vielen anderen Spezialsammlungen ebenso der Fall ist. Es ist selbstverständlich, dass die Abart oder der Fehldruck, auch wenn sie noch so rar sind, nicht zum Mittelpunkt einer Sammlung gemacht werden dürfen. Mittelpunkt bleibt immer das Ereignis. Ebenso sollte eine Sammlung nicht von Abarten "wimmeln", es sei denn, man bezeichne diese speziell so.

Dass Abarten und Fehldrücke selten und in philatelistischer Hinsicht wertvoll sein können, beweisen die vielen mit Gold prämierten Sammlungen bedeutender Philatelisten. Ähnlich verhält es sich mit seltenen Probedrucken, wobei zu achten ist, dass diese echt sind und nicht speziell für die Sammler hergestellt wurden. Hier drängt sich nun die Frage auf, welche Marken soll der Weltraumphilatelist nicht sammeln?

Dies dürften wohl Marken jener Länder sein, welche nicht dem Weltpostverein angehören, über keine eigenen Markenausgaben verfügen, gerissenen Händlern irgend einen Landstrichnamen für viel Geld zur Verfügung stellen und mit einer seriösen Markenausgabe nichts gemein haben.

Es betrifft dies vor allem Staaten im vorderen Orient, sogen. Scheichtümer wie z.B. Ajman - Abdal - Barbuda - Dahlak - Dhufar - Fujeira - Hadramaut - Jordanien - Kuri - State of Oman - Manama - Qatar - Ras al Khaima - Sealand - Sharja - Seyun - Staffa - Yemen.

Gewisse Händleragenturen vertrieben Marken von Ajman und Manama, welche dort überhaupt nie zur Ausgabe gelangen. Von diesen Ausgaben wurden sogar "echt gelaufene Briefe" fabriziert. Die autorisierten Marken tragen die Inschrift "Ajman State and its Dependences" bzw. "Manama Dependency of Ajman". Die Phantasieprodukte zeigen nur die Namen Ajman oder Manama.

Marken mit der Bezeichnung "The Mutawakelite Kingdom of Yemen", die nach August 1970 erschienen sind, können nicht als Marken sondern höchstensfalls als Vignetten angesehen werden.

Zu vermerken ist ferner, dass die Postverwaltung von Dubai und Abu Dhabi in letzter Zeit eine solide Ausgabenpolitik betreiben. Ab 1. August 1972 verlieren sie ihre Selbständigkeit. Sie werden in die Föderation "United Arab Emirates" integriert. Die mit Dubai bezeichneten Marken werden dann zurückgezogen.

Obwohl Marken dieser Länder graphisch zum Teil sehr gut und die Weltraumsujets sehr ansprechend sind, sollte man diese unseriösen Ausgaben nicht sammeln. Der Philatelist arbeitet so gegen die grossen Anstrengungen und Bemühungen der FIP.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

W E L T R A U M P H I L A T E L I E

-4-

Dazu kommt noch, dass er bei einem Verkauf bei weitem nicht einmal den Einstandspreis erhält.

Betrüblich ist, dass gewisse Vertreter von Motivgruppen diese Marken in ihren offiziellen Heften zum Kaufe anpreisen und so ahnungslose Sammler irreführen!

Was Panama und Paraguay betreffen, so wurden diese Ausgaben zeitweise von der FIP gesperrt. Viele Philatelisten wussten von dieser Sperrung nichts. Die Benachrichtigung klappt auch heute noch nicht richtig, vor allem auch weil sich nachgewiesenermassen die Mitglieder dieses Gremiums selbst nicht ganz einig sind über die verschiedenen Sperrungen. Nachdem diese Länder lange Zeit die einzigen im Westen waren, welche die Weltraumfahrt auf Briefmarken dokumentierten, sind wir der Auffassung, dass der Weltraumphilatelist diese Marken als Belegstücke zur Ergänzung seiner Sammlung sammeln kann.

Was die sogenannten Sperrwerte der DDR betreffen, so verweisen wir auf die im Zumstein Europa-Katalog von der FIP gesperrten Marken.

Geschnittene Marken werden hauptsächlich von den Oststaaten ausgegeben. Die UdSSR verkauft die geschnittenen Marken praktisch zum gleichen Preis wie die gezähnten, währenddem die übrigen Osteuropäischen Staaten ca vier- bis fünfmal mehr dafür verlangen. Anfänglich wurden die geschnittenen Marken nicht in die Kataloge aufgenommen; seit einigen Jahren figurieren sie aber ebenfalls darin. Gemäss FIP-Beschluss werden sämtliche ab 1.1.1968 zur Ausgabe gelangten und noch gelangenden geschnittenen Ausgaben von Ungarn auf die Sperrliste gesetzt und dürfen an Ausstellungen unter dem FIP-Patronat nicht gezeigt werden.

Ganzsachen - Ganzstücke - Maximumkarten

Der Weltraumphilatelist sammelt wie bei den Briefmarken alle zum Thema gehörenden Ganzsachen - Ganzstücke etc. Er legt dabei grossen Wert auf möglichst echt gelaufene, mit entsprechender Frankatur und wenn immer möglich mit zum Thema gehörenden Stempeln oder Sonderstempeln versehene Belege.

Wie bei den Briefmarken gibt es auch bei Ganzsachen Randgebiete, deren Einbau in eine Sammlung dem Urteil des Sammlers überlassen werden muss.

Ganzsachen sind postamtlich verausgabte Briefumschläge, Karten, Streifbänder, Air-Letters usw. mit eingedrucktem Wortzeichen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

W E L T R A U M P H I L A T E L I E

-5-

Für den Weltraumphilatelist sind wohl die Ganzsachen aus der UdSSR am interessantesten. Diese offiziellen FDC weisen fast alle ein zum Thema passendes, jedoch nicht unbedingt zum Ereignis gehörendes, eingedrucktes Wertzeichen auf. Da das eingedruckte Wertzeichen meistens einen kleinen Frankaturwert aufweist, müssen zusätzlich Briefmarken aufgeklebt werden. In diesem Falle muss besonders Wert darauf gelegt werden, dass die Briefmarken zum Thema gehören und wenn immer möglich der Illustration auf dem FDC entsprechen. Den russischen philatelistischen Vorschriften entsprechend ist es nicht immer möglich, echt gelaufene FDC's zu erhalten.

Den meisten Händlern im Westen ist es nicht möglich, echt gelaufene russische FDC anzubieten. Der Weltraumphilatelist kann sich solche Briefe praktisch nur mit Tauschpartnern im Osten oder an Auktionen beschaffen. In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf eine Ausnahmefrankierung in der UdSSR aufmerksam machen. Ein z.B. vor zwei Jahren abgestempelter FDC mit Sondermarken kann ohne weiteres im jetzigen Zeitpunkt wieder mit Zusatzmarken versehen durch die Post spediert werden. Als Beleg interessant dürften sie jedoch in einer Sammlung zu Ausstellungszwecken nicht sein.

Die UdSSR verausgibt ebenfalls noch offizielle Bild- und Maximumkarten. Die russischen Sammler schätzen diese Karten sehr, besonders wenn ein Kosmonaut abgebildet ist. Sie ziehen es dann auch vor, die Karte auf der Bildseite zu frankieren. Solche Karten mit zum Bild passenden Briefmarken und Sonderstempeln sind sehr gesucht. Auch hier dürften echt gelaufene Karten eher selten sein.

Offizielle Postkarten werden auch von Polen herausgegeben. In letzter Zeit besonders im Zusammenhang mit der 500. Jahrfeier des grossen Astronomen Kopernikus. Zur Ausgabe gelangen ebenfalls sog. Rückantwortpostkarten. Es sind bereits verschiedene Wertzeichen dieser Ganzsachen festgestellt worden.

Ganzstücke sind alle Arten von Briefen, Karten usw. mit aufgeklebten Marken und dazugehörenden Entwertungen. Zu solchen Ganzstücken gehören vor allem: Bedarfspost, Sammler- und Händlerbriefe, FDC's (First Day Cover - Ersttagsbriefe), Schmuckumschläge, Maximumkarten und Aätbriefe.

Philatelistisch wertvoll sind für den Weltraumphilatelist postamtlich echt gelaufene Briefe mit der zum Thema gehörenden Marke. Solche Briefe sind den von Händlern "fabrizierten" Briefen vorzuziehen. Sie tragen auch dazu bei, die Monotonie gleichaussehender Händlerbriefe aufzulockern. Anfänger sollten aber trotzdem zum Thema passende Händlerbriefe erstehen, da es weit schwerer ist, echt gelaufene Briefe zu erhalten. Viele Sammler ziehen Briefe, welche am Ort der Geschehnisse (z.B. USA Format mit USA Cachets für Starts in USA oder russisches Format für Starts in UdSSR) erscheinenden Händlerbriefen anderen Formates vor.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

W E L T R A U M P H I L A T E L I E

-6-

Die Stempel werden vorerst aufgeteilt in:

Handstempel und Maschinenstempel

Unterteilung:

1. Sonderstempel = meist Handstempel, während einem oder mehreren Tagen in Gebrauch. FDC Verwendungsdauer beschränkt.
2. Postwerbbestempel = oft rund Handstempel, über längere Zeit in Gebrauch.
3. Postwerbeflaggen = (franz.: flamme d'oblitération), mit seitlicher Datumskrone links oder rechts und Bandstempel, Verwendungsdauer versch.
4. Ortsstempel = während längerer Zeit gleicher Stempel.

Welche Stempel soll der Weltraumphilatelist sammeln?

Es sind dies die Bildstempel, die Schriftstempel und die Ortsstempel. Vielen Ortsstempeln kommen in Bezug auf genaues Datum, besonders bei Start-Ereignis und Wasserung von Missionen im Weltall, besondere Bedeutung zu, wobei bei einigen Starts (z.B. bei Glenn auch der Tageszeit-Start am Morgen und die Wasserung am Nachmittag) auch die genauen Zeiten zu berücksichtigen sind.

Welche Ortsstempel sind nun z.B. in USA besonders zu berücksichtigen? In letzter Zeit tauchen immer wieder neue Ortsstempel im Zusammenhang mit Raketenabschüssen auf. Für eine Sammlung wertvoll sind jedoch nur Stempel, deren Postamt entweder direkt auf dem Startgelände ist oder dann mit dem verantwortlichen Leiter der Mission direkt in Zusammenhang steht. Z.B. Patrick Air Force Station (besonders für ältere Abschüsse); Port Canaveral, welches dann in Cape Canaveral umgetauft wurde und neuerdings Kap Kennedy heisst; Vandenberg Flight Research Center in Edwards, Kalifornien; Goddard Space Flight Center for Unmanned Satellites in Greenbelt, Maryland; KSC Western Test Range Operations Divisions in Lompoc, Kalifornien; Wallops-Station auf den Wallops-Inseln, Virginia; George C. Marshall Space Flight Center in Huntsville, Alabama; das US-Army Erprobungszentrum von White Sands, New Mexiko. Dazu kommt das NASA Operations Centre in Houston, Texas. Stempel von Ortschaften, welche sich in der Nähe eines Abschussgeländes mit eigenem Postamt befinden oder von einer Rakete überflogen werden, haben in einer Ausstellungssammlung nichts zu suchen.

Während den Missionen im Weltraum (besonders bei bemannten Missionen) können Stempel von Houston sowie den verschiedenen Spürstationen und Beobachtungsstationen auf der ganzen Welt berücksichtigt werden.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

WELTRAUMPHILATELIE

-7-

Der Sammler tut gut daran, nur offizielle Stempel des jeweiligen Postamtes zu sammeln. Gefälligkeitsstempel mit privater Werbung gehören nicht in eine Ausstellungssammlung. Ausnahmen bilden hier die von den jeweiligen Wertzeichendirektionen bewilligten Sonder- oder Flaggenstempel mit zum Thema weisendem Charakter, welche den Landesverbänden angeschlossenen Philatelistenvereinen speziell bewilligt wurden.

Briefe mit Stempel und Cachet von Hauptbergungsschiffen und Bergungsschiffen inkl. Bergungshelikopter zählen heute zu den gesuchtesten Belegen der Weltraumphilatelie. Sofern das Bergungsschiff ein eigenes Postamt hat, ist nur der betreffende Schiffstempel mit offiziellem Cachet und genauem Zeitpunkt der Bergung sammelwürdig. Schiffstempel mit einem anderen Datum oder von Schiffen, welche an der Bergung nicht teilgenommen haben, sind für den Sammler absolut wertlos.

Die Wertsteigerung von Hauptbergungsschiffen kommt nicht von ungefähr. Die US-NASA-NAVY-Postbehörde senden pro Einsender nur zwei Briefe zurück. Es ist also Privaten und Händlern nicht möglich, mehr als zwei Briefe zu ergattern. Anlässlich der Apollo-15-Mission wurden Hunderttausende von Briefen entweder nicht entwertet oder zurückgesandt. Jeder Weltraumphilatelist kann die Adresse des zu einer Mission gehörenden Hauptbergungsschiffes vorzeitig erfahren und seine von ihm selbst frankierten und adressierten zwei Briefe in einem Couvert an den Postmaster des betreffenden Schiffes senden.

Ganz anders verhält es sich mit den Raketenstarts in der UdSSR. Bekanntlich wurden und werden dort keine Starts vorher bekanntgegeben. Vielfach erfährt die Öffentlichkeit erst nach Tagen von einem geglückten Start. Es ist also nicht möglich, einem Start beizuwohnen oder Briefe für den Start an den dortigen Postmaster zu senden. Da die offiziellen FDC's und Sonderstempel meistens im Datum hinterherhinken, haben sich viele russische Philatelistenvereine entschlossen, eigene Cachets zu entwerfen und diese Briefe an ihrem Wohnort abstempeln zu lassen. Aus einer gewissen Vorsicht heraus wurden diese Belege nur in den seltensten Fällen zur Postaufgabe gebracht. Echt gelaufene Briefe dieser Art sind darum sehr selten. In Russland sind diese Briefe nicht zu Ausstellungen zugelassen und sollen gemäss einer Mitteilung aus Moskau in Zukunft auch verboten werden. Der Sammler tut gut daran, die offiziellen russischen First Day Covers mit Sondermarken und Sonderstempeln zu erstehen. Fehlen solche Briefe für gewisse Starts, kann er seine Sammlung mit den Briefen mit Nebenstempeln komplettieren, sofern er nicht die Absicht hat, in Russland selber auszustellen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

WELTRAUMPHILATELIE

-8-

Wünscht der Sammler eine Sammlung von Weltraumbriefmarkenausstellungen aufzubauen, so gibt es bereits eine Anzahl von offiziellen Sonderstempeln aus verschiedenen Ländern.

Jeder Weltraumphilatelist wird darnach trachten, die Vielfalt der Möglichkeiten von Marken, Stempeln und Belegen voll auszuschöpfen und sie in seiner Sammlung zu verwerten. Auch für ihn gibt es viele echte Seltenheiten, die bei keinem Händler erhältlich und nur an Auktionen, durch Tausch oder durch Zufall zu erwerben sind. Mit Recht werden solche Raritäten auch an Ausstellungen besonders honoriert.

Mit Recht verlangen die Weltraumphilatelisten aber auch nach sogenannten Weltraumspezialisten unter den Juroren. Die Beherrschung dieser gesamten Materie, die sich ja nicht nur auf die Markenkenntnisse sowie die übrigen allgemeinen Richtlinien der Motivphilatelie oder der Luftpost beschränkt, kann von einem Jury-Mitglied, welches keine direkte Beziehungen zur Weltraumphilatelie hat, kaum verlangt werden. Wie bei anderen Spezialgebieten sollte auch hier die Entscheidung einem Fachmann überlassen werden.

Dr. Th. Dahinden

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

Das Skylab - Projekt der NASA

Die letzte Mondexpedition der NASA, Apollo 17, wird voraussichtlich im Dezember dieses Jahres durchgeführt. Die bemannte amerikanische Raumfahrt geht damit jedoch keineswegs zu Ende: für 1973 sind insgesamt drei Skylab-Flüge vorgesehen, während welcher wissenschaftlich geschulte Astronauten über 9000 Std. im Weltraum verbringen sollen. Bei den Raumkapseln und Raketen handelt es sich um bewährte Elemente, die bereits bei den Apollo-Expeditionen eingesetzt wurden. Das eigentliche Laboratorium weist die Grösse eines Einfamilienhauses auf: Es besteht aus der dritten Stufe der Saturn-V-Rakete, die so umgebaut wurde, dass sie eine Besatzung von drei Mann aufnehmen kann. Das Labormodul ist mit einer Andockanlage für ein Apollo-Raumschiff, einem grossen Sonnenteleskop und solarzellenbestückten Segeln zur Stromversorgung versehen. Dieses System wird von Cape Kennedy aus mit Hilfe der ersten zwei Stufen einer Saturn-V-Rakete in seine Umlaufbahn gebracht. Einen Tag später werden drei Astronauten in einem Apollo-Raumschiff in dieselbe Umlaufbahn gebracht. Nach dem Andocken begeben sich die Astronauten ins Labormodul, wo sie während 28 bis 56 Tagen wissenschaftliche Projekte durchführen sollen. Für die Rückkehr zur Erde wird, genau wie bei den Mondexpeditionen, das konische Modul des Mutterschiffes verwendet.

Im Gegensatz zu den Flügen in Raumschiffen der Typen Mercury, Gemini und Apollo wird das Leben der Astronauten an Bord des Skylab durchaus komfortabel sein. Es stehen insgesamt 364 Kubikmeter Raum zur Verfügung, was eine reichliche Versorgung mit Ausrüstung, Kleidung, Nahrung und Wasser gestattet; auch Geräte für Spiel und Sport werden vorhanden sein. Das sichere Verstauen und Auffinden der Ausrüstung erforderte eine ausgeklügelte Planung: es werden über 13'000 einzelne Gegenstände mitgeführt, vom Registrierpapier bis zum Staubsauger absolut alles, was drei Wissenschaftler während langer Expeditionen benötigen. Bisher ernährten sich die Astronauten von Pasten, Konzentraten und Flüssigkeiten, die sie sich durch Auspressen von Tuben und Plasticbeuteln zuführten. Im Skylab hingegen ist die Nahrung in Metalldosen verpackt. Eine Vielfalt von gefrorener, gefriergetrockneter und trockener Nahrung sorgt für abwechslungsreiche Menüs; Vorrichtungen zum Aufwärmen und Abkühlen des Essens und der Getränke sind ebenfalls vorhanden. Nahezu drei Tonnen Wasser werden mitgeführt, so dass die Mannschaft auch gelegentlich duschen kann. Die Bekleidung wird kurze Zeit getragen und dann weggeworfen. Der Vorrat umfasst je 60 Jacken, Hemden und Hosen, 30 Ueberkleider, 15 Paar Stiefel und Handschuhe sowie 210 Paar Unterhosen. Im Badezimmer findet man 55 Stück Seife, nahezu 100 kg Handtücher sowie 1800 hermetisch verschliessbare Beutel für Urin und Fäkalien. Das Badezimmer dient auch als medizinisches Laboratorium.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

Das S k y l a b - Projekt der NASA

-2-

Die wissenschaftliche Ausrüstung umfasst Geräte zur Beobachtung von Sonne und Erde. Mit dem Solarteleskop wird es erstmals möglich sein, die Sonne von ausserhalb der Erdatmosphäre kontinuierlich zu beobachten, insbesondere in denjenigen Wellenlängenbereichen, die durch die Atmosphäre absorbiert werden. Die biomedizinischen Experimente sollen die Auswirkungen von langandauernder Schwerelosigkeit auf den Organismus untersuchen. Es sollen auch Methoden entwickelt werden, um den durch Schwerelosigkeit bedingten Veränderungen von Muskulatur, Knochen und Blutgefässen entgegenzuwirken. Mit einem speziellen Kamerasystem soll eine globale Bestandesaufnahme von Nutzpflanzen, Vegetation, mineralischen Lagerstätten, geologischer Formationen und unterirdischer Wasserreserven durchgeführt werden. Weiterhin sollen technische Verfahren erprobt werden, die die Schwerelosigkeit und das extreme Vakuum des Weltraumes ausnützen, z.B. zum Schweiessen, zur Reduktion von Erzen und der Darstellung von Elementen in hochreiner Form. Auch neuartige Ausrüstungssysteme, Instrumente und Werkzeuge zur Erleichterung der Aufgaben der Astronauten in der Umlaufbahn sollen erprobt werden.

Neben 83 amerikanischen Wissenschaftlern beteiligen sich 23 Spezialisten aus 16 Ländern und den Vereinigten Nationen an der Ausarbeitung der Beobachtungen und Messungen der Erdoberfläche, insbesondere auf den Gebieten von Land- und Forstwirtschaft, Ökologie, Geologie, Geographie, Meteorologie, Hydrologie, Hydrographie, Ozeanographie und Geomorphologie. Für diese Untersuchungen stehen folgende Instrumente zur Verfügung: ein Sechskamerasystem für simultane Photographie in verschiedenen Spektralbereichen, eine Kamera mit Teleobjektiv, ein Infrarotspektrometer, ein 13-Kanal-Breitspektrum-Abtastgerät, ein K-Band-Mikrowellenradiometer/-streuungsmesser und -höhenmesser sowie ein passives L-Band-Mikrowellenradiometer. Die Messungen sollen mit denjenigen des am 23. Juli gestarteten ERTS-1-Satelliten koordiniert werden. Auch die Schweiz ist beteiligt, und zwar mit einem von Prof. H. Haefner der Universität Zürich geleiteten Beobachtungsprogramm der Schnee- und Vegetationsbedeckung der Alpen.

Der erste Skylab-Flug wird vier Wochen dauern und beginnt am 30. April 1973; für die Besatzung sind die Astronauten Charles Conrad und Paul J. Weitz sowie der Arzt Joseph P. Kerwin vorgesehen. Zwei weitere Flüge sollen im Juli und Oktober 1973 stattfinden; deren Dauer wird je sechs bis acht Wochen betragen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

Mondkrater nach einem Schweizer benannt

Ein Mondkrater ist von der internationalen Astronomischen Vereinigung nach dem Schweizer Gelehrten Jacob Robert EMDEN benannt worden. Der Emden-Krater liegt in der Nordpolzone, auf der Rückseite des Mondes.

Emden ist im Jahre 1862 in St.Gallen geboren worden. Nach Studien in Physik und Mathematik an den Hochschulen von Heidelberg, Berlin und Strassburg wurde er Professor an der Technischen Hochschule in München. Er wirkte dort ab 1897, zuerst als Lehrer für Meteorologie und Luftschiffahrt, später auch für theoretische Physik. Der politischen Verhältnisse wegen kehrte er 1934 in die Schweiz zurück. Er starb 1940 in Zürich.

Die Astrophysik verdankt Emden grundlegende Arbeiten über die Entstehung und Entwicklung der Sterne und der Sonne und wichtige Studien über das Strahlungsgleichgewicht in der Atmosphäre. Emden war um die Jahrhundertwende ausserdem ein begeisterter Ballonflieger. Aus einer Ballongondel stellte er unter anderem erste Versuche an zur photogrammetrischen Vermessung.

Die neuen Mondkarten sind vom Aeronautical Chart and Information Center, United States Air Force, herausgegeben worden.

Erster ERT-Satellit auf polarer Umlaufbahn

Wie schon gemeldet, ist der erste Versuchssatellit der ERTS-Serie am 23. Juli 1972 von der Abschussbasis Lompoc (Kalifornien) in eine polare Umlaufbahn in 920 Kilometern Höhe eingeschossen worden. Das schmetterlingförmige, 891 Kilogramm schwere Gerät umkreist die Erde in 103 Minuten einmal und trägt mit drei Fernsehkameras und einer ganzen Batterie elektronischer Sensoren die Oberfläche unseres Planeten ab. Ziel des Experiments ist eine Bestandesaufnahme, die sowohl über Hilfsquellen als auch über mögliche Gefahren für das Leben auf der Erde Auskunft gibt.

So könnten beispielsweise die Bilder der drei Fernsehkameras und der Scanning-Systeme anzeigen, wo Trockengebiete, Sümpfe, Seen und Flusssysteme mit oder ohne ausreichende Zuflüsse liegen, ob der Boden landwirtschaftlicher Nutzgebiete durch Bewässerung versalzen wird oder nicht, ob Anbauflächen von Schädlingen befallen sind, noch ehe dies bei Kontrollen an Ort und Stelle bemerkt wurde. Die Instrumente helfen Meeresströmungen und grosse Fischschwärme orten, ermöglichen die Ermittlung der im Gelände zunächst kaum erkennbaren Landschaftsschäden durch Strassen- und Autobahnbau oder zeigen den Fortschritt bei der Rekultivierung weiter Tagebaugebiete.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

Erster ERT-Satellit auf polarer Umlaufbahn

-2-

Untersuchungen zu Raumordnungsfragen auf kommunaler und regionaler Ebene und zu den Auswirkungen industrieller Ballungszentren auf die nähere und weitere Umgebung, die Luft- und Wasserverschmutzung und das regionale Klima werden durch das Erdbeobachtungsprogramm mit den "Earth Resources Technology Satellites" unterstützt, ja in mancher Hinsicht überhaupt erst möglich. Mit der durch das ERTS-Programm erhofften Verbesserung der zunächst einmal versuchsweise angewandten Technik hofft man zum Beispiel auch, Veränderungen im Gelände sowie der Temperaturen und des Feuchtigkeitsgehaltes des Bodens als Vorboten von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Erdstößen erfassen zu können.

Die mit ERTS gewonnenen Messdaten sollen aller Welt zur Verfügung stehen. Schon im vergangenen Jahr hatten die Vereinigten Staaten zu einem an der Universität von Michigan abgehaltenen Seminar eingeladen, wo unter Beteiligung von Wissenschaftlern aus 40 Ländern und von 16 internationalen Organisationen die Aufgaben und die Möglichkeiten dieser neuen Erd- und Bodenforschungstechnik erläutert wurden. Inzwischen hat die NASA, die für das ERTS-Projekt verantwortlich ist, 300 Wissenschafterteams (davon 100 in 34 Ländern ausserhalb der USA) als Arbeitsgruppen für die Auswertung der Daten ausgewählt. Sie werden kontinuierlich mit Informationen versorgt, die der ERTS-Satellit von dem Gebiet liefert, zu dem ihr Land gehört, oder die für ihr spezielles Arbeitsgebiet von Interesse sind. In den Vereinigten Staaten selbst werden das US-Innenministerium, das US-Handelsministerium und das US-Landwirtschaftsministerium zu den Hauptkunden der ERTS-Datenzentrale in Sioux Falls (Süddakota) zählen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

F I S A

Unsere Gesellschaft wurde anlässlich der FISA-Generalversammlung in Brüssel als selbständiger Verein einstimmig in die FISA aufgenommen.

W E R A B A 1973

Die Arbeiten für die Weraba 1973 schreiten zügig voran. In der Zwischenzeit wurden über 600 Werbebriefe in alle Welt gesandt und zwar in drei Sprachen abgefasst. Es wurden bereits Anmeldeformulare von Sammlern aus USA - Australien - Frankreich - Oesterreich - Holland - Ungarn - Tschechoslowakei - Russland - Polen - BRD und der Schweiz verlangt.

Wir bitten auch unsere Mitglieder, welche nicht in der Schweiz wohnhaft sind, sich an der Weraba als Aussteller zu beteiligen.

Generalversammlung 1973

Die Mitgliederversammlung hiess den Vorschlag des Vorstandes gut, anlässlich der WERABA 1973 die G.V. in Luzern am Samstag, den 2. Juni 1973 durchzuführen.

Wir appellieren in diesem Zusammenhang an alle unsere im Ausland wohnenden Mitglieder, vielleicht ihre Ferien auf die WERABA 1973 anzusetzen, handelt es sich doch um die grösste je abgehaltene Weltraumbriefmarkenausstellung der Welt.

Hotelzimmer sind jedoch in Luzern bereits schon Ende Mai sehr knapp. Wir werden allen Mitgliedern und Interessenden Ende Oktober das Rundschreiben Nr. 2 mit Angaben und Verzeichnis von Hotelunterkünften senden.

Ein regierendes Staatsoberhaupt hat uns bereits seine private Weltraumsammlung als Ausstellungsobjekt zugesagt.

Eröffnung der Halle für Luft und Raumfahrt in Luzern

Der Präsident der Gesellschaft der Weltallphilatelisten hatte die grosse Ehre, als einziger Präsident eines Philatelistenvereins, als Ehrengast zur Eröffnung der neuen Halle für Luft und Raumfahrt im Verkehrshaus der Schweiz eingeladen zu werden. Ueber alle die vielen Prominenten aus Politik und Wirtschaft vom In- und Ausland werden Sie sicher in allen Tageszeitungen genügend gelesen haben. Obwohl der grössere Teil der Halle der Luftfahrt gewidmet ist, kommt die Raumfahrt nicht zu kurz. Neben verschiedenen Ausstellungsobjekten wird in einem Rundbau von annähernd 20 m Höhe die ganze Entwicklung der Raumfahrt gleichzeitig mit verschiedenen Projektoren und verschiedenen Bildern äusserst packend dargestellt. Ein Besuch des Verkehrshauses lohnt sich nur schon der neuen Halle wegen.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

Auktion

Wie Sie wissen, findet am Samstag, den 30. September 1972 im grossen Saal des Rest. Du Pont, 1. Stock, die nächste grosse Auktion der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten statt. Es ist uns gelungen, noch schöneres und interessanteres Material anzubieten. Verlangen Sie den Gratis-Auktionskatalog.

Nebenbergungsschiffe von Apollo 16

Pazifik : Ticonderoga (Hauptbergungsschiff), übliche Belege mit Navy-Cachet (bekannt)

Goldborough, Belege vom 27.4.72 mit Bordhandstempel der Goldborough und normalem Bestätigungsstempel der Goldborough (diese Sorte ist von allen Schiffsbriefen bei Apollo 16 die seltenste).

Ponchatoula (überhaupt keine Briefe bekannt).

Atlantik: Alacrity, Belege mit Handstempel 16.4.72 und Maschinenstempel 17.4.72 von Jacksonville (Hafen in Florida) und Schiffsabsenderstempel.

Exploit, Belege mit Maschinenstempel 17.4.72 von Jacksonville und Schiffsabsenderstempel.

Opportune, Belege mit Maschinenstempel 16.4.72 von Cape Canaveral und Schiffsabsenderstempel.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

W E L T R A U M K A L E N D E R

- 31. Mai Minuteman 3 - Rakete der US Luftwaffe, gestartet von Vandenberg AFB.
- 4. Juni Höhenballon von Palestine (Texas). Experiment der Universität von Kalifornien, Berkeley, Strahlungen ausserhalb unseres Milchstrassensystems zu beobachten.
- 6. Juni Höhenballon von Palestine. Atmosphärische Studien
- 6. Juni Minuteman 3 - Rakete von Vandenberg AFB
- 10. Juni Höhenballon von Palestine. Fixsternbeobachtungen der Universität von Kalifornien, San Diego.
- 11. Juni Minuteman 3 - Rakete von Vandenberg AFB
- 13. Juni Aerobee Höhensonde. Start in Vandenberg AFB. Versuch im Rahmen von weiteren Studien zur bemannten Raumfahrt.
- 13. Juni Minuteman 2 - Rakete von Vandenberg AFB. Wiedereintrittsexperiment.
- 13. Juni Eine Atlas-Centaur bringt den 5. Satelliten der Intelsat IV - Serie von Kap Kennedy um 17.53 Uhr in den Orbit.
- 15. Juni Höhensonde Viper-Dart, gestartet von Wallops Island (Virginia) um 11.40 Uhr.
- 16. Juni Start einer Poseidon vom Atom-U-Boot Benjamin Franklin vor Kap Kennedy um 19.15 Uhr.
- 17. Juni Höhenballon von Palestine. Die wissenschaftliche Experimentenkapsel erreicht eine Höhe von über 44 km. Studienobjekt: Pulsarstrahlungen.
- 17. Juni Start einer Minuteman 3 von Vandenberg AFB.
- 19. Juni Flugerprobung eines neuen Forschungsfahrzeugs der NASA von Edwards AFB. Pilot Gary E. Krier.
- 19. Juni Höhenballon von Palestine. Versuch des NASA Goddard Space Flight Center.
- 20. Juni Aerobee-Höhensonde. Wiederholung des Versuchs vom 13.6.72
- 20. Juni Start einer Minuteman II/F von Vandenberg AFB. Militärischer Versuch.
- 22. Juni Höhenballon von Palestine. Experimente der Universität von Kalifornien, San Diego.
- 29. Juni Höhensonde Arcas von Wallops Island
- 6. Juli USA / UdSSR - Konferenz in Houston über die 1975 durchzuführende internationale Raumstation-Mission. Der offizielle Name lautet nun Apollo - Sojus Testprojekt.
- 19. Juli SMEAT (Skylab Medical Experiments Altitude Test). Beginn des medizinischen Höhentrainings für das Nachfolgeprogramm von Apollo, SKYLAB.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

N e u - A u s g a b e n ab Januar 1972

Tschad: 5. Januar 1972

6 Luftpostwerte Apollo 15
fr 40 Raketenabschuss, fr 80 Apollo 15, fr 150 Mondfähre,
fr 250 Astronaut auf dem Mond, fr 300 Mondfahrzeug,
fr 500 Wasserung. Gedenkbogen zu fr 500.

Ruanda: 15. Januar 1972

1 Sonderwert Apollo 15
fr 600 Mondfahrzeug, Wappen, Goldfolienpapier.

Aequatorial-Guinea: 28. Januar 1972

7 Werte Apollo 15

Korea-Süd: 31. Januar 1972

1 Sonderwert 20-jährige Mitgliedschaft in der I.T.U.
10 W Intelsat 4, Globus mit Korea

Indien: 26. Februar 1972

Eröffnung der Arvi-Erdstellitenstation
20 p Satellit, Globus, Erdstation.

Aequatorial-Guinea: 28. Februar 1972

Apollo 15. Gewöhnliche Post: 1 Pta. Porträts von Worden, Scott, Irwin, Rakete. 5 Pta. Geologisches Experiment auf dem Mond. 3 Pta. Astronaut mit Mondfahrzeug. 8 Pta. Astronauten. 10 Pta. Start vom Mond. 15 Pta. Satellit. 25 Pta. Zurückbringen der Filmkassette in die Kapsel. Die Marken erschienen gezähnt und ungezähnt sowie in Goldfolienpapier.

Niger: 17. März 1972

1 Luftpostsonderwert: 4. Weltfernmeldetag, 100 fr. I.T.U.-Emblem, Verbindungssatellit, Globus, Sternenhimmel.

Ungarn: 20. März 1972

2 Sonderwerte, Erforschung des Mars
2 Ft. Mariner, 2 Ft. Mars 2 und Mars 3.
Bogen zu 8 Stück mit 4 Coupons. Auflage: 360'000 gezähnt und 8'500 ungezähnte Bogen.

Irak: 23. März 1972

2 Sonderwerte Weltmeteorologentag. 25,35 F. Observatorium, Wetterballon.

Paraguay: 29. März 1972

1 Gedenkblock Apollo 16, 20 G. Astronauten Young, Duke, Mattingly. Auflage: 4'000 Stück.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, August 1972
No. 10, 3. Jahrgang

N e u - A u s g a b e n ab Januar 1972

- 2 -

Cook-Insel: 30. März 1972

4 Sonderwerte Erforschung des Mondes. Versch. Darstellungen.
5, 10, 25, 30 cent. Bogen zu 25 Stück.

Mongolei: 5. April 1972

1 Luftpostblock Apollo 16, von der Trägerrakete sich loslösende
Raumkabine. Auflage: 20'000 Blocks.

Russland: 5. April 1972

3 Sonderwerte Tag der Kosmonautik.
6 Kop. Weltraumstation Mars, 6 Kop. Weltraumstation der Zukunft,
16 Kop. Landeteil der Weltraumstation Mars 3.

Kuba: 7. April 1972

7 Sonderwerte Sowjetische Weltraumforschung. 1c Sputnik 1957,
2c Wostok 1 1961, 3c Valentina Tereskova, erste Frau im Welt-
raum 1963, 4c Alexei Leonov, erster Mensch im Weltraum 1965,
5c Lunik 1, Mondfahrzeug 1970, 13c Weltraumstation, Sojuskapsel
1969, 30c Porträts der tödlich verunglückten 3 Kosmonauten Wol-
kow, Dobrowolski, Patzajew. Auflage: 520'000 Sätze.

Belgien: 24. April 1972

Tag der Briefmarke: Astronaut entwertet Brief auf dem Mond.
Auflage: 10.5 Mio., Bogen zu 30 Stück.

Guinea: 17. Mai 1972

6 Sonderwerte Weltfernmeldetag. 15fr. Syncon, 30fr Relay, 75fr
Early Bird, 80fr Telstar, 100fr Relay, 200fr Early Bird.

Mauretanien: 17. Mai 1972

3 Sonderwerte Weltfernmeldetag. 35fr Samiel Morse, Morsezeichen,
40fr Relay, 75fr Graham Bell.

Israel: 6. Juni 1972

1 Sonderwert Satellitenstation. 1F Empfangsgerät, Nachrichten-
satellit. Bogen zu 15 Stück.

Frankreich: 3. Juli 1972

1 Sonderwert 21. IPTT-Kongress Paris. 45c. Satellit, Flugzeug,
Postkutsche.

Rumänien: 15. Juli 1972

1 Wert Apollo 16. Astronauten im Mondfahrzeug. Bogen zu 4 Stk.
mit 4 Coupons. Auflage: 200'000 Bogen.

EUROPEAN LAUNCHER
DEVELOPMENT ORGANISATION

GREAT BRITAIN • HOLLAND

Woomera
Rocket Range

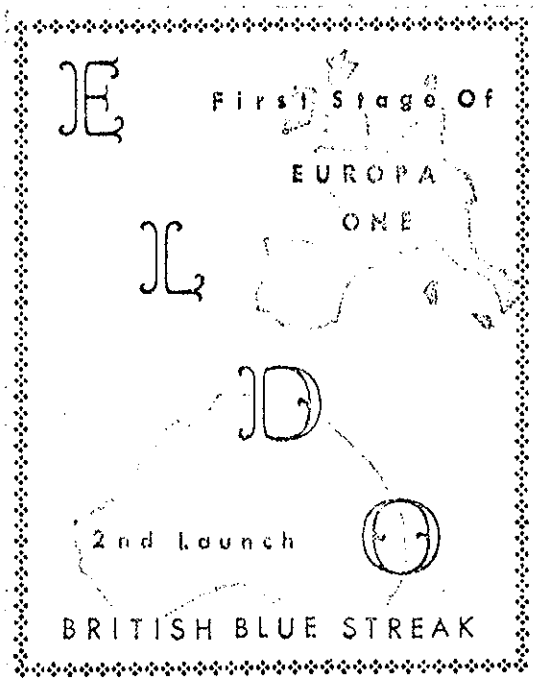
AUSTRALIA • BELGIUM • ITALY

First
Blue Streak
Launching
June 5th, 1964

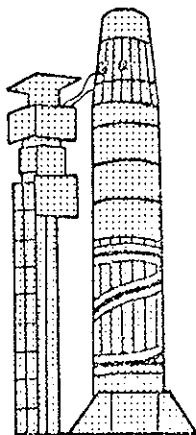
WEST GERMANY • FRANCE



Mr. D. O. Richter
P.O., Box 235,
Fortitude Valley,
Qld., Australia.

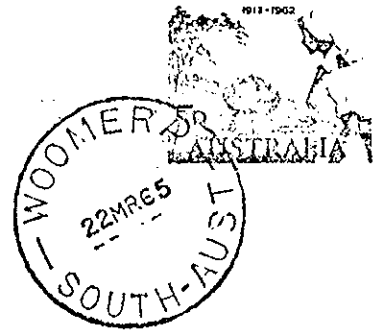


3rd EADO
Launch



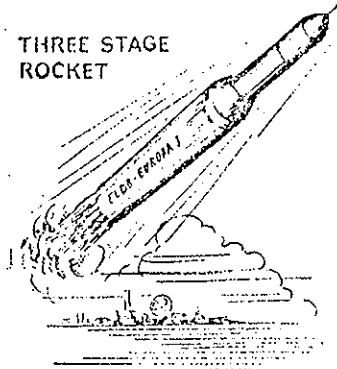
BLUE STREAK

FIRST STAGE
OF EUROPA ONE



COMMEMORATING FIRST FIRING
ELDO—EUROPA I

THREE STAGE
 ROCKET



WOOMERA, SOUTH AUSTRALIA
 SOUVENIR COVER



H. N. EUSTIS, Box 954,
 G.P.O., Adelaide,
 South Australia.

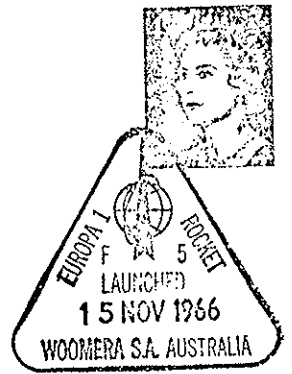
EUROPEAN LAUNCHER
 DEVELOPMENT ORGANISATION

Woomera
 Rocket Range

• HOLLAND •
 • GREAT BRITAIN •

• AUSTRALIA •
 • BELGIUM •
 • ITALY •

• WEST GERMANY • FRANCE •



Mr. D. O. Richter
 P.O., Box 235,
 Fortitude Valley,
 Qld., Australia.

EUROPEAN LAUNCHER
 DEVELOPMENT ORGANISATION

• GREAT BRITAIN •

• AUSTRALIA •

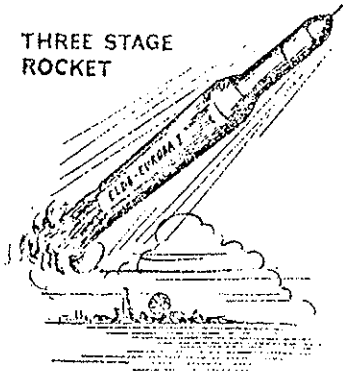
• WEST GERMANY • FRANCE •



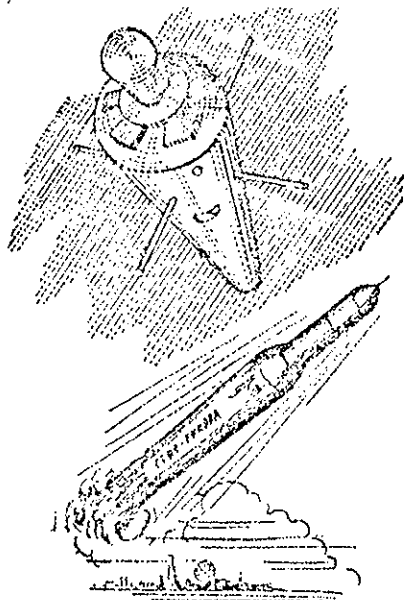
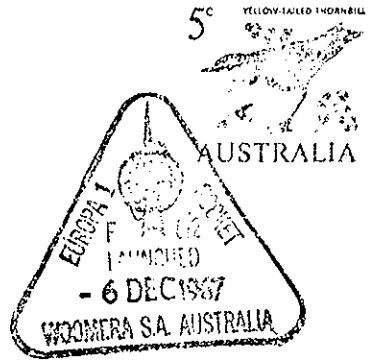
Mr. D. O. Richter
 P.O., Box 235,
 Fortitude Valley,
 Qld., Australia.

COMMEMORATING
ELDO—EUROPA I

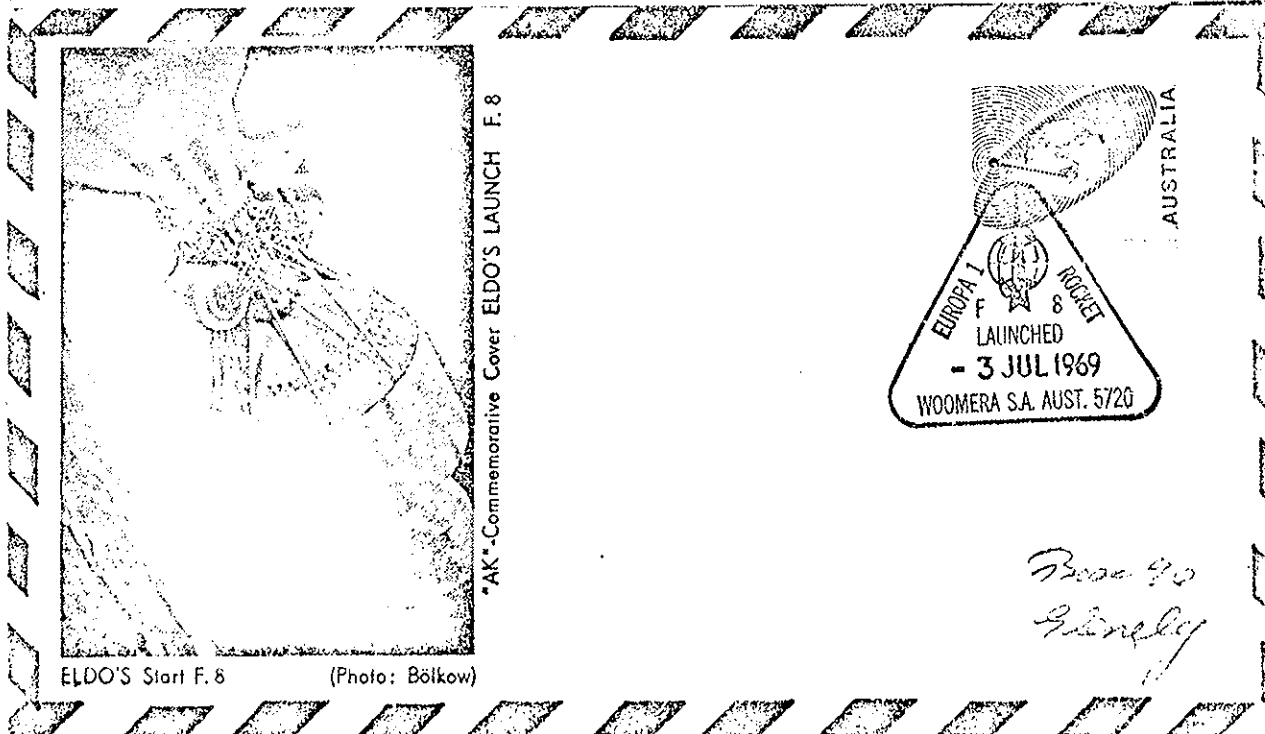
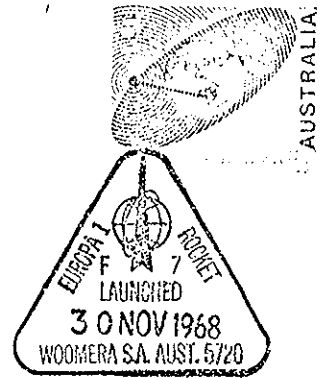
THREE STAGE
ROCKET



WOOMERA, SOUTH AUSTRALIA
SOUVENIR COVER



WOOMERA, SOUTH AUSTRALIA
SOUVENIR COVER

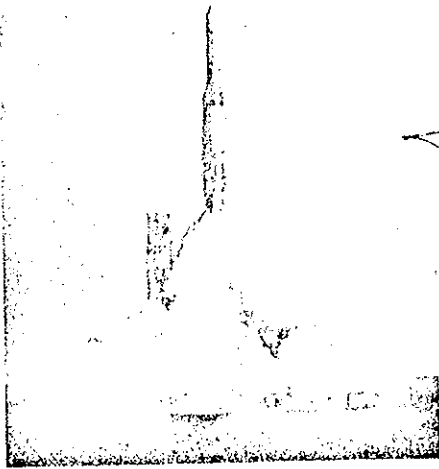


ELDO'S Start F. 8

(Photo: Bölkow)

AK - Commemorative Cover ELDO'S LAUNCH F. 8

*Boone 90
G. G. G.*



BOFLKOW PHOTO
ELDO LAUNCH
EUROPA ROCKET
WOOMERA, SOUTH AUSTRALIA

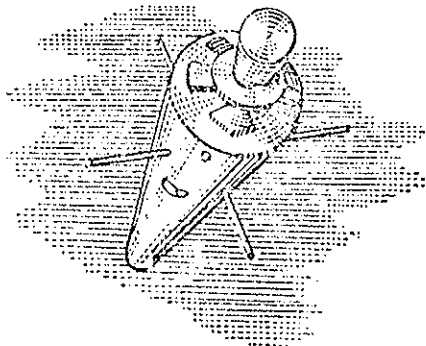
D. Smith jr
O. first
W. Miller
copy



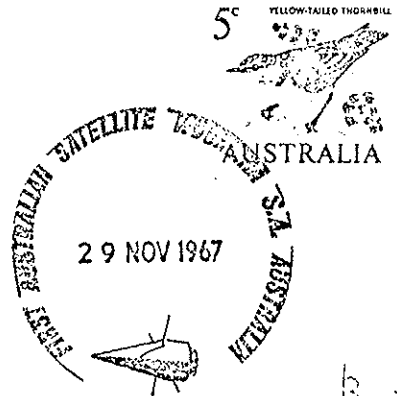
Steve
Acork

Barry
Shelley

COMMEMORATING
THE SUCCESSFUL LAUNCHING
OF SATELLITE WRESAT-I



WOOMERA, S. AUSTRALIA
NOVEMBER 29, 1967



Barry



FILED BY
FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION
WASHINGTON, D.C. 20541

1. AUSTRALIAN SATELLITE

Barry